nunmehr so rein und fehlerlos zu liefern, als meine jetzigen Einsichten und der Grad der Ausbildung unserer, in manchem Punkte noch immer nicht geregelten Sprache, es mir gestatteten. Einige wenige Abweichungen von dem Gewöhnlichen, habe ich nicht aus eitler Neuerungssucht, sondern aus Achtung gegen die erste und wesentlichste Grundregel aller Sprachen, der Sprachähnlichkeit, mir erlauben zu müssen geglaubt.

Eine von dem Herrn Abbé Grandmotet verfertigte, und zum Schulgebrauche bestimmte Französische Uebersetzung dieses Buchs — unter denen, welche mir zu Gesicht gekommen sind, die fünfte — und eine neue Englische vom Herrn Timäus — gleichfalls die fünfte in dieser Sprache — sind in der Braunschweigischen Schulbuchhandlung zu bekommen.

Der Verfasser.

Es war einmahl eine zahlreiche Familie, die aus kleinen und großen Leuten bestand. Diese waren theils durch die Bande der Natur, theils durch wechselseitige Liebe genau vereiniget. Der Hausvater und die Hausmutter liebten Alle, wie ihre eigenen Kinder, ungeachtet nur Lotte, die kleinste von Allen, ihre leibliche Tochter war; und zwei Freunde des Hauses, R** und B**, thaten dasselbe. Ihr Aufenthalt war auf dem Lande, nahe vor den Thoren von Hamburg.

Das Wort dieser Familie war: bete und arbeite! und Kleine und Große kannten kein anderes Glück des Lebens, als welches die Erfüllung dieser Vorschrift gewährt. Aber während der Arbeit, und nach vollendetem Tagewerke wünschte denn Jeder von ihnen auch Etwas zu hören, das ihn verständiger, weiser und besser machen könnte. Da erzählte ihnen nun der Vater, bald von Diesem, bald von Jenem; und die kleinen Leute alle hörten ihm gern und aufmerksam zu.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00005625&imgid=00000014.jpg